

Am Martinstag, am 11. November, erstrahlen in zahlreichen Dörfern und Städten die Lichter von selbstgebastelten Laternen oder geschnitzten Rüben. Bei den meisten Kindern ist der Laternenumzug ein beliebter Brauch und das Lichtermeer der Laternen ist ein freundlicher Anblick im Novemberdunkel. Sie haben noch keine Unterrichtsidee zum Martinstag, fehlt Ihnen noch die zündende Idee für eine selbstgebastelte Laterne für den diesjährigen Umzug? Über das stimmungsvolle Lichterfest bekommen Sie Hintergrundinformationen und auch eine Idee, wie eine einfache, selbstgebastelte Laterne aussehen könnte.

Unterrichtsidee 1 – Martinsbrauch erklären

So geht es:

Die Lehrperson erklärt anhand der Zusammenfassung „Sankt Martin und das Licht der Laternen“ wer dieser Mann war und wie der Laternenbrauch zustande kam. Je nach Altersstufe malen die Kinder ein passendes Bild zum Erzählten oder sie schreiben ein Gedicht, zum Beispiel ein Elfchen. Den Aufbau des Elfchens kann die Lehrperson an die Wandtafel schreiben:

1. Zeile: 1 Wort (z.B. ein Gedanke, ein Mensch, ein Gegenstand)
2. Zeile: 2 Wörter (Was macht das Wort aus der ersten Zeile?)
3. Zeile: 3 Wörter (Wo/Wie ist das Wort aus der ersten Zeile?)
4. Zeile: 4 Wörter (Was meinst du?)
5. Zeile: 1 Wort (Schlussfolgerung: Was kommt dabei heraus?)

Unterrichtsidee 2 – Laterne basteln

So geht es:

Die Lehrperson stellt alle benötigten Materialien bereit. Sie bespricht mit den Kindern die Vorgehensweise. Anschließend stellen die Kinder ihre „Natur-Pur-Laterne“ mit Hilfe der Bastelanleitung her.

Diese Laternen können entweder für den Laternenumzug genutzt oder aber als Windlichter drinnen oder draußen aufgestellt werden. Die getrockneten Gräser und Blätter werden in den schönsten Farben leuchten.

Unterrichtsidee 3 – Bratäpfel

So geht es:

Bratäpfel: Wer liebt sie nicht? Unser Bratäpfel-Rezept ist kein klassisches Rezept, sondern eine Variante zum traditionellen Bratäpfel. Es ist ein ideales Dessert für kalte Novemberabende. Wird es Zuhause mit Kindern vorbereitet und in den Backofen geschoben, kann es nach einem Spaziergang in der warmen Stube genossen werden.

Und wie geht es weiter?

Mit den Kindern können im Anschluss an den Martinstag verschiedene Methoden als Rückblick angewendet werden. Hier einige Vorschläge:

- Bilder von Laternenumzügen malen.
- Die Kinder forschen selbstständig im Internet oder in Büchern nach ähnlichen Lichterfesten oder Bräuchen und ihren Hintergründen. Dazu könnte ein Plakat gestaltet werden.



Sankt Martin und das Licht der Laternen

Am Martinstag, am 11. November, erstrahlen in zahlreichen Dörfern und Städten die Lichter von selbstgebastelten Laternen oder geschnitzten Rüben. Es ist der Gedenktag für den Heiligen Sankt Martin.

Wer war dieser Sankt Martin?

Martin wurde im Jahr 316 nach Christus geboren. Er ging als 15-Jähriger zur Armee und wurde Soldat. Schon damals galt er als hilfsbereiter Mensch. Was ihn aber bis heute bekannt machte, war folgendes Ereignis: Er kam an einem kalten Wintertag an einem hungrigen, frierenden Bettler vorbei. Als er den Mann so sitzen sah, teilte er seinen Mantel mit dem Schwert entzwei und schenkte dem Bettler die eine Hälfte. In der folgenden Nacht erschien Martin eben dieser Bettler im Traum. Der arme Bettler gab sich als Jesus Christus zu erkennen. Dieses Erlebnis brachte Martin dazu, die Armee zu verlassen und zu einem Bischof in die Lehre zu gehen. Die Bevölkerung verehrte Martin bald, da er ein sehr großzügiger Mensch war. Als er schließlich selbst Bischof wurde, vollbrachte er zahlreiche Wundertaten und Heilungen. Erst später, nach seinem Tod, wurde Martin vom Papst heiliggesprochen und gilt seitdem als Schutzpatron für zahlreiche Berufe: Für Schmiede, Weber, Schneider, Bürstenbinder, Hirten und Müller. Außerdem gilt er als Beschützer der Bettler und Soldaten.

Warum gibt es heute Laternenumzüge zu Ehren des Heiligen Sankt Martin?

Bereits am Grab des heiligen Martin wurden oft Lichterprozessionen durchgeführt.

Der Jahreslauf der Bauern ist ein weiterer möglicher Grund: Um Martini, also den 11.

November herum, wurde es wieder früher dunkel und der Ofen musste eingehetzt werden.

Licht, Wärme und Feuer wurden in der kalten Jahreszeit also wieder wichtiger. Außerdem

haben die Bauern als Dank für die Ernte im Herbst auf den Feldern Feuer angefacht. Die

Kinder haben an den Flammen Fackeln aus Stroh und Papier oder auch ausgehöhlte Rüben

angezündet. Wie bei den heutigen Laternenumzügen sind sie durch die Orte gezogen und

haben Obst und Gebäck erbettelt. Heutzutage sind vor allem in Deutschland, Österreich und

der Schweiz Umzüge zum Martinstag in Kindergärten und Grundschulen üblich. Es werden

Laternen gebastelt oder Rüben geschnitzt und beim Umzug werden traditionelle Martinslieder gesungen. Manchmal gibt es als Höhepunkt des Umzuges sogar noch ein großes

Martinsfeuer. Mancherorts ist auch das Martinssingen beliebt, bei dem die Kinder mit ihren

Laternen von Haus zu Haus ziehen und ihre Lieder erklingen lassen. Mit ihrem Gesang

erbitten sie sich Süßigkeiten, Obst oder andere Gaben.



Natur-Pur-Laterne

Du brauchst:

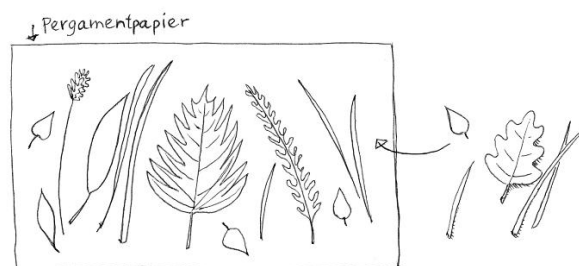
- altes Zeitungspapier
- 1 großes Glas (z.B. Einmachglas)
- Pergamentpapier oder Drachenpapier
- getrocknete Gräser oder Blätter
- Kleister
- Draht
- Teelicht oder dicke Kerze
- Laternenstab

So geht es:

1. Lege deinen Tisch mit Zeitungen aus und lege die Materialien bereit.
Bestreiche das Glas zunächst rundherum dick mit Kleister.



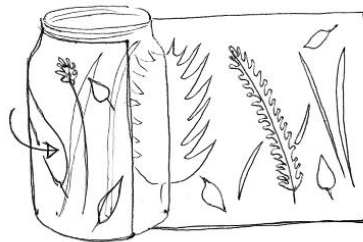
2. Verteile die getrockneten Gräser und Blätter auf dem Pergamentpapier.





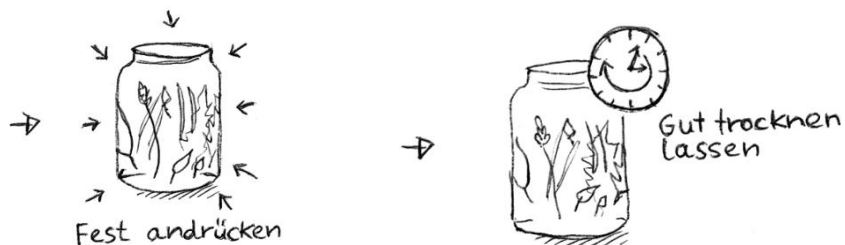
Natur-Pur-Laterne

3. Lege das Glas auf das Pergamentpapier und umwickele es vollständig mit dem Papier.

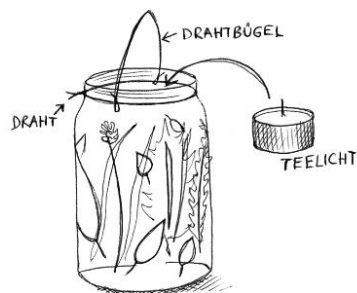


4. Drücke alles kräftig an und lasse das Glas anschließend gut trocknen.

5. Schneide alle überstehenden Ränder des Pergamentpapiers ab.



6. Umwickele das Glas unterhalb des oberen Randes mit einem Stück Draht. Befestige daran den Bügel für den Laternenstab.

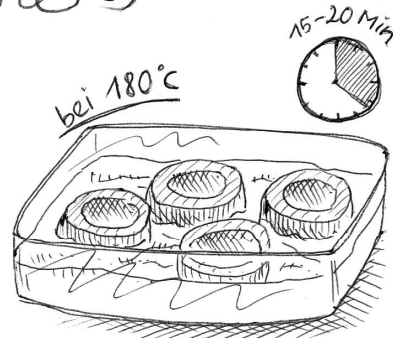


7. Stelle ein Teelicht oder eine dicke Kerze ins Glas.

Fertig ist deine Natur-Pur-Laterne!







Vanilleeis in heißem Apfel auf Zimtsahne



Zutaten für 4 Personen:

- 4 Äpfel
- 1 Becher Sahne
- 4 Teelöffel Zucker
- 1 Teelöffel Zimt
- 4 Kugeln Vanilleeis

So geht es:

-  Spüle die Äpfel gründlich ab und schneide einen „Deckel“ ab. Die Äpfel musst du etwas aushöhlen und dabei das Kerngehäuse entfernen.
-  Für die Füllung verrührst du die Sahne, den Zucker und den Zimt. Diese Masse gibst du in eine flache Auflaufform. Dann setzt du die Äpfel mit der Vertiefung nach oben in die Auflaufform.
-  Backe das Ganze bei ca. 180°C im Ofen bei Umluft auf mittlerer Einschubhöhe für ca. 15-20 Min.
-  Gib auf jeden Teller ein wenig warme Zimtsahne, stelle einen Apfel darauf und gib in die Vertiefung jeweils eine Kugel Vanilleeis.
Mmmh, lass es dir schmecken!

